

praecesserit honor regius beschuldigt. Anspielungen entweder auf das Privilegium Minus oder auf das Hadrianum sind in dieser Formulierung vermutet worden; aber wie Wilfried Hartmann hervorgehoben hat, entstammt die auffälligste wörtliche Entlehnung (*honor regius*) dem Papstwahldekret von 1059²³. Wido von Ferrara, der im Frühjahr 1086 in Ravenna schrieb, wußte, daß *Adrianus apostolicus* an Karl den Großen und *Leo tercius* an *Ludoicus* das Investiturrecht verliehen hatten²⁴. Wido scheint demnach das Hadrianum gekannt zu haben, aber seine Kenntnis der leoninischen Privilegien war verschwommen, falls er sich in der Tat auf ein erhaltenes und nicht auf ein verlorenes und unbekanntes Investiturprivileg bezieht. Nirgends zeigt er aber Vertrautheit mit dem Text und den *auctoritates* des Maius²⁵. Der Tractatus de investitura episcoporum von 1109, welcher jüngst endgültig Sigebert von Gembloux zugewiesen worden ist, stellt detaillierte Kenntnis des Hadrianum unter Beweis, enthält aber nur einen vagen Hinweis auf ein leoninisches Privileg: *Papa Leo primo Ottoni aliique plures pontifices Romani idem confirmaverunt sub anathemate regibus et imperatoribus*²⁶. Der Tractatus weist keine der kennzeichnenden Stoffe des Maius auf. Die Publizistik von 1111 zur Unterstützung des Investiturrechts Heinrichs V. begnügt sich mit dem ungenauen Hinweis auf *privilegia*, die der Kaiser besaß *iam a Karolo trecentis et eo amplius annis et sub sexaginta tribus apostolicis*²⁷. In dem vom Papst erlassenen Investiturprivileg vom 12. – 13. April 1111 hat Elisabeth Andernacht Anklänge auf kurze Auszüge aufgespürt, die den beiden leoninischen Privilegien gemeinsam sind²⁸, aber eine unabhängige Spur des

²³) Anselm von Lucca, Liber contra Wibertum, hg. von E. Bernheim, MGH Ldl 1 (1891) S. 522.9ff.: möglicherweise eine Replik auf ein Zitat aus den Privilegien in einem nicht erhaltenen Brief Wiberts von Ravenna (so Jordan, AUF 15, S. 441 und Ausgewählte Aufsätze S. 67). Vgl. Capitani (wie Anm. 1) S. 23ff.; Hartmann, DA 24, S. 498 Anm. 4.

²⁴) Wido von Ferrara, De scismate Hildebrandi II: ... *imperatoribus concessum, ut aecclesiarum investituras habeant ... Hanc concessionem Adrianus apostolicus Karolo, Leo tercius Ludoico ... confirmaverunt* (MGH Ldl 1 S. 565.9ff.); Bernheim (wie Anm. 1) S. 635 nimmt an, daß *Leo tercius* ein Fehler für *Leo VIII.* sei. Allerdings entspricht *Ludoicus* auch nicht dem Empfänger (Otto I.) der gefälschten Leo-Urkunden. Möglicherweise meinte Wido von Ferrara *Leo III.* und *Ludwig den Frommen*, die von 814 bis 816 zeitgleich waren.

²⁵) Vgl. Augustin Fliche, La réforme grégorienne 3 (1937) S. 295 Anm. 2.

²⁶) De investitura episcoporum, MGH Ldl 2, S. 498. 16–28, 499. 11f.; hg. von J. Krimm-Baumann, DA 33, S. 67–69, 70. Vgl. Hadrianum, MGH Const. 1, S. 659. 26f., 660. 13–15; Privilegium Minus, ebd. S. 666. 24–28.

²⁷) Encyclica Heinrichs V, hg. von L. Weiland, MGH Const. 1 (1893) S. 150. 19f.

²⁸) Das sogenannte ‚Privilegium‘, hg. von L. Weiland, MGH Const. 1 (1893) S. 145. 6ff.; siehe E. Andernacht, Das Fortleben der kaiserlichen Investiturfäl-